

Pflanzen gruppieren sich im Wildwuchs zur gegenseitigen Stärkung. Wildtiere benutzen Kräuter zur Reinigung und Heilung. Dadurch fand der sensibilisierte Mensch schon in alten Kulturen seine Heilpflanzen. In Generationen weitergegeben, kann heute noch jeder für sein Wohl seine Pflanze finden. In der Volksmedizin wurden diese Mittel angewendet.

K^o = konventionell



DE-ÖKO-006
Deutsche
Landwirt-
schaft

Wichtig! KRÄUTERTRÖPFLE: können dem Körper helfen sich zu stärken, das Blutbild verbessern und ein harmonisches Milieu erzeugen. In Selbstverantwortung 3-mal täglich 5 bis 10 Tropfen, sonst extra beschrieben, vor dem Essen. Weniger ist oft mehr, evtl. Heilpraktiker befragen. Bitte kein Metalllöffel.

AlpGrasElixier 40,2% VOL: Die Hanfpflanze trägt über 500 wichtige Bausteine für den gesunden Organismus in sich. Sie stärkt das Immunsystem physisch und psychisch. Unterstützt die Heilung der Nerven, Entzündungen, Muskeln, Gelenken, Haut u.a. Sie bietet teilweise Schutz vor ansteckenden Krankheiten und verhilft zu milden Verlauf.

Artura 32% VOL: mit einjährigem Beifuß und Brennessel. Wird von manchen Ärzten und Heilpraktikern z.B. bei Malaria, Borreliose u. a. eingesetzt um eine günstigere Milieu-Veränderung im Körper zu erzielen. Nicht bei Schwangerschaft! *Contra u. ä.*

BerglerElixier 36,2% VOL: stärkt die körpereigenen Abwehrkräfte gegen und bei Infektionen, besänftigt reizüberflutete Nerven, entspannt Krampfstände in Unterleib, Magen, Darm und unterstützt die Verdauung.

BergZauber 35,4% VOL: hilft den Körper zu reinigen, unterstützt die Entsorgung belastender Luftpartikel und schenkt vitale Kraft.

Enzian 33,6% VOL: extrem bitter - Magen und Darmbeschwerden. Schläffheit und Reaktionslosigkeit. Verbesserung des Blutbildes, Stärkungsmittel, Aufbesserung der Lebenskräfte, Kreislauf (3-mal tägl. 3 Tropfen). Nicht bei hohem Blutdruck, gereiztem Magen und Gallensteinen.

FrauenGut 36% VOL: Wertvolle Kräuter, die tonisierend auf den weiblichen Organismus wirken (Klimakterium).

HerzensElixier 36,8% VOL: kann Druckgefühl abschwächen, fördert erholsamen Schlaf und reguliert Kreislauf und Blutdruck, der durch Stress entsteht.

JungBrunnen 33,5% VOL: Ein Basismittel zur Unterstützung der körperlichen Funktionen, fördert das harmonische Gesamtbefinden.

Johanni 23% VOL: allgemeine Nervenschwäche, nervöse Erschöpfung, Niedergeschlagenheit, Melancholie, Antriebsschwäche, innere Unruhe, Angstgefühle und Schlafstörungen. Keine intensive Sonne.

Klarer Wildbach 32% VOL: mit Storchschnabel, Vogelbeeren und Klettenwurzel. Bei Lymphstörungen, Drüsenschwellung, Hautkrankheiten und Ekzemen. Regt den Stoffwechsel von Leber, Galle, Milz und Nieren an. Gute Ergänzung zur Karde bei Borreliose. (1-3mal tägl. 3 Tr.)

LebensElixier 31,2% VOL: fördert gute Verdauung, kräftigt Magen und Darm, nimmt Völlegefühl, lindert nervöse Magenbeschwerden mit deren Folgen und stärkt die Abwehr.

Mädesüß 31,2% VOL: Die Blüten finden Verwendung innerlich zur Blutreinigung, bei Fieber, Grippe, Rheuma, Gicht, Harnsäure, Zellulitis u.a. Für Ischias und Hexenschuss die Urtinktur bis D2 innerlich und verdünnt äußerlich anwenden. Hautpflege. Die frischen Blüten können Getränke süßen. Der Inhaltstoff Vanillin erzeugt ein feines Aroma. Im Mädesüß (Spierstaude) und der Weidenrinde ist die biologische Salizylsäure enthalten. Mit Anlehnung an die Spierstaude nannte Bayer sein Produkt mit chemischer Salizylsäure Aspirin.

MeisterWurz 31,2% VOL: Meisterwurz ist allgemein stärkend, entgiftend und verbessert die Abwehrkräfte. Die Tröpfle sind hilfreich besonders bei verdorbenen Magen, bei verdauungsbedingtem Bluthochdruck, gegen und nach Schlaganfall, beruhigen Asthma- und Bronchialleiden und lindern Heuschnupfen. Das Mittel gegen ansteckende Krankheiten - universal wertvoll.

RosenWurz 31,5% VOL: ist ein Adaptogen 1. Ranges. Sie schützt vorbeugend vor Langzeitstress der oft schwere Erkrankungen auslöst. Rosenwurz macht munter, konzentrierter, stärkt die Nerven und Leistungsfähigkeit, hilft Trauer und Angst zu bewältigen und unterstützt viele Organe psychisch und physisch. Sie stimmt positiv - gelassener (bipolare Störungen) gegen quälende äußere Einflüsse. Nicht bei manischen Zuständen! **Nur** morgens und mittags ½ Stunde vor dem Essen 5 bis 10 Tropfen. Vorsicht: Kaffee verstärkt die Wirkung (Herzklopfen).

Topifigur 54% VOL: Topinambur reguliert die Hunger/Sättigungsbalance, unterstützt die Bauchspeicheldrüse (als Kur), die Leber und Galle beim Fettstoffwechsel, ist nützlich bei Gewebeneubildung.

-bitte wenden-

Silbermantel 33,6% VOL: Der Bergfrauenmantel weist einen höheren Gerbstoffgehalt auf. Ob als Tee, Auszug für Waschungen, Sitzbäder, als Wundaufflage oder als Tinktur. Anwendungen sind gleich dem Frauenmantel – stärker aber zum Schutz der Gefäße, Wunden, Geschwüre, nässende Ekzeme, stärken Herz und Prostata, sind blutungs-, tumor- und wachstumshemmend, bekämpft z. B. Staphylokokken und Pilze im Darm und Scheide.

Sonne im Winter 35,4% VOL: Abwehrkräfte sammeln mit Meisterwurz, Engelwurz, Kapuzinerkresse, Wasserdost und Sonnenhut. Nützlich für grippeähnliche Symptome, Hals, Magen und Darm. 6 bis 8 Wochen im Intervall vorbeugend: 3 Tage je 5 bis 10 Tropfen einnehmen und 4 Tage Pause. Im akuten Zustand täglich bis zur Besserung.

Wilde Karde 38% VOL: Leber-, Galle-, Milz- und Magenmittel, besitzt erwärmende und Leber entgiftende Eigenschaft, leitet aus und wird bei allen Rheumaarten, Prostatabeschwerden und besonders bei Borreliose eingesetzt. Auch Hautgeschehen wie z.B. Akne, Furunkeln u. a. fallen in Ihren Bereich. Dosierung schwankend von 3x5 bis 3x17 Tropfen täglich. Kurmäßig oder nach Verordnung von Arzt oder Heilpraktiker.

ÖLE, BALSAME und ESSENZEN - Äußerliche

Anwendung: sanfte Massage Mittel, evtl. Heilpraktiker befragen.

Alphirt-Essenz: Einreibemittel mit Alkohol, Wurmfarnwurzeln, Beinwell, Wachholder, Meisterwurz, Beifuss, Johanniskraut, Rosmarin, Melisse, Karde, Thymian und Arnika. Eine Wohltat für Muskeln, Knochen, Nerven und Gelenke. Fördert die Durchblutung und unterstützt den Heilungsprozess bei Knochenbrüchen. (Vorsicht: nicht auf Kleidung)

Arnika-Essenz mit Alkohol: Verdünnt, als Umschlag bei stumpfen Verletzungen. Verteilt den Bluterguss und nimmt den „Schock“ bei Prellungen, Quetschungen und Verstauchungen. Insekten- und Zeckenstiche pur betupfen. Als Gurgelwasser im Mund- und Rachenbereich.

Blütenzauber Gerania-Creme K*: mit wertvollen Ölen, Blütenessenzen und Mineralstoffen, pflegt, kühlt, stillt Juckreiz, nimmt Sonnenbrand, regt die Selbstheilungskräfte an, wirkt beruhigend bei Verletzungen und allergischen Hautreaktionen.

Johanniöl: Nervenschmerzen, Hautentzündungen, Stich-, Schnitt- und Quetschwunden, Schürfungen, sonnenverbrannter Haut, wobei es eine fast narbenlose

Heilung herbeiführt. Bandscheibenbeschwerden neben der Wirbelsäule von oben zum Gesäß hin sanft einstreichen.

Johanni-Arnika-Öl: Zur sanften Massage bei Schmerzen von Muskeln und Nerven durch Überanstrengung und Verletzungen.

Königskerze Blüten-Öl: Massageöl bei rheumatischen Gesichts- und Kopfschmerzen, bei Nervenschmerzen nach Erkältungen. Umschlag bei Krampfadern und Hämorrhoiden. Ohrentropfen bei durchblutungsbedingter Taubheit (drei Tropfen in jedes Ohr und mit Watte verschließen)

Löwenzahnöl: Bei Leber- Galle-, Verdauungsbeschwerden oder dem Bauchweh der Kinder sanft einmassieren. Beruhigt und entspannt auch Schulter und Nacken.

Schwester Margrets Klosterbalsam K* mit Bergkräuter, tierischen Fetten, (Murmel) Kampfer und Harz. Hilfreich bei Gliederbeschwerden, Meniskusschmerzen, Schründen und Wunden (nur bis zum Wundrand auftragen).

Wohlfühlbalsam: Kräuterauszüge mit bestem Olivenöl in der Sonne mazeriert, ätherischen Ölen und Bienenwachs. -Kälteschutz- Ist überall dort angebracht wo ein Unbehagen spürbar ist, z.B. Schläfen, Nase, Lippen, Kehle, Solarplexus und Blasenbereich. Er belebt und reinigt die Haut. Ist entzündungshemmend und beruhigend für die Nerven, hilft Wunden zur Abheilung und kann ein Wohlfühl herbeiführen.

ESSIG: Vier Diebe Essig - das magische „Schutztonikum“ aus der Pestzeit. Diese basische Kräuterrezeptur in Bio-Apfelessig zum Würzen, Trinken, Einreiben oder Waschungen, auf der Haut trocknen lassen und zum Aussprühen und Reinigen der Krankenzimmer von Keimen. Bei Bedarf immer verdünnen. Er besitzt antibiotische Wirkung, ist erfrischend, belebend, schleimlösend, durchspült den Darm, hemmt Entzündungen und stillt Juckreiz z.B. bei Gürtelrose oder Insektenstiche, ist auch bei manchen Warzen hilfreich. Bewerte Ergänzung bei Borreliose. *von Zehden, Wien bis multiresid. Wien*
Tip: mit Wasser verdünnt als Aperitif. * *ausgetrocknet*

Unsere Naturprodukte werden in Handarbeit hergestellt und aus Frischpflanzen auf 1300 m gewonnen. Der Gebrauch liegt in der Selbstverantwortung. Die am Boden sich absetzenden Schwebstoffe bitte aufschütteln. Sie sind gewollt - durch Feinfiltration würden sonst diese wirksamen Pflanzenkräfte verloren gehen. Farbe und Geschmack können sich je nach Ernte verändern

Unterstützung bei Borreliose

1. **Kardetinktur:** Die Einnahme richtet sich nach Erkrankungsgrad und Sensibilität jedes Einzelnen und nach therapeutischer Verordnung. Laut Rückmeldung liegt die Verabreichung zwischen 3- oder 4 mal täglich von je 5 Tropfen bis maximal 17 Tropfen. Ca. 15 Minuten vor dem Essen - etwa 30 Sekunden im Mund lassen - dann schlucken (Dosierung kann gefühlsmäßig und nach Bedarf geändert werden oder vom Heilpraktiker genau austesten lassen).
2. **Überhitzen des Körpers:** Linderung schaffen z.B. Sauna 2-mal pro Woche, Infrarotwärmekabine, ansteigende Hand- und Fußbäder, heiße Heilerde oder Moorpackung und ähnliches auf betroffene Körperstellen. Wenn der Kreislauf es erlaubt sind **Vollbäder** so heiß als möglich mit Heublumen oder Basensalz hilfreich (langsam beginnen! - nur unter Aufsicht und mit Wasser oder Kräutertee Flüssigkeitsverlust ausgleichen). Danach schweißtreibenden Tee wie Holunder- oder Lindenblüten trinken und gut eingepackt ruhen. Ganzkörperwaschungen mit einem Schuß Apfelessig oder desinfizierenden „Vier-Diebe-Essig“ auf der Haut trocknen lassen, sind wohltuend hilfreich. Diesen Essig verdünnt innerlich genommen bringt positive basische Milieuveränderung und stärkt die Abwehrkräfte. Borrelien-Spirochäten können bei Körpertemperatur von 42°C absterben durch **medizinische Hyperthermie mit Überwachung** und evtl. Sauerstofftherapie.
3. **Kräutertröpfle Artura:** mit einjährigem Beifuss und Brennnessel. Wird von manchen Ärzten und Heilpraktikern z.B. bei Malaria, Borreliose, u. a. eingesetzt um eine günstigere Milieu-Veränderung im Körper zu erzielen. Nicht bei Schwangerschaft!
4. **Hilfe für Leber und Lymphe:** „Multiplasan Mineralstoffkomplex 17“ (Löwenzahnkraut, Artischockenblätter, Pfefferminzblätter, Spirulina, Kardobenediktenkraut, Schafgarbenkraut, Fenchel, Kamille, Engelwurz, Enzianwurzel, Kalmuswurzel) 3-mal täglich 4 Tabletten mit ausreichend Flüssigkeit einnehmen (Empfehlung nach Storl). Und/oder Kräutertröpfle „Klarer Wildbach“, sowie - „Meisterwurz“; Mariendistelfrüchte, Indian Essenz u.a. haben eine ähnliche gute Wirkung.
5. **Hilfe für Magen und Darm:** z.B. Kräutertröpfle: „BerglerElixer“; „BergZauber“; „Meisterwurz“; „LebensElixier“; auch Indian Essenz; Heilerde; Chlorella-Alge; rechtsdrehende Milchsäure u.a.
Hinweis: Bei übersäuerten oder durch Medikamente geschädigten Magen können geschmackliche Bitterstoffe oft nur mit Mühe geschluckt werden. In diesem Fall ist es ratsam auf Mariendistelsamen zusammen mit Heilerde oder Indian-Essenz mit Heilerde überzugehen oder Multiplasan Nr. 33 kombiniert mit Nr. 17 je zweimal täglich 5 Tabletten.
6. **Ausleitung - zur Unterstützung der Nieren:** Tee von Goldruten, Brennnessel, Birkenblätter. Ca. 4-mal täglich je ¼ l Tee frisch zubereitet trinken als Kur vier Wochen - eine Woche aussetzen - und noch mal vier Wochen.
7. **Bei Schmerzen in Muskeln und Gelenken:** Durch Rückmeldung erfahrungsgemäß sehr gut ist **Alphirt-Essenz** (beinhaltet auch Karde) evtl. im Wechsel mit **Wohlfühlbalsam**. Auch Bio-Apfelessig oder „Vier-Diebe-Essig“ als Einreibung, pur oder verdünnt nach Verträglichkeit. Bis zu dreimal täglich, schmerzende Stellen einreiben (Empfehlung nach Dr. Storl ähnlich H14-Öl)
8. **Zusätzlich verlangt und ergänzt diese Kur:** Bewegung an frischer Luft, genügend Schlaf, basische Frischkost-Ernährung, möglichst frisches Gemüse und Obst, vor allem Karotten, Rote Beete, Lauch, Knoblauch und Zwiebel. Natürliches Vitamine, C aus Früchte oder OPC und Vitamin E-Öle. Speisen frisch zubereiten, nicht wieder aufwärmen und keine Mikrowelle verwenden (veränderte Eiweißstruktur). Bei Leber-, Galle- und Nierenbeschwerden keine Birnen, Orangen, Mandarinen und kein Steinobst mit Ausnahme von Kirschen.
9. **Nach Antibiotika**
Als wunderbare, erfolgreiche Reinigungs-Kur, Immunstimulanz und Darmbakterienaufbau die „Original INDAN ESSENZ“ - eine indianische 9 Kräuter-Tee-Essenz-Mischung zusammen mit Heilerde oder Multiplasan Nr. 33.

Die Borelliosekur sollte reichlich 4 Wochen durchgeführt werden. Jeden Monat mit 3 bis 4-tägiger Kur nachbehandeln. Die Spirochäten sind auf die Mondrhythmen eingestimmt und haben ca. alle 28 bis 32 Tage einen Vermehrungsschub.

Literaturverzeichnis: Borreliose natürlich heilen, Wolf-Dieter Storl, AT Verlag, 2007